

	<p>Object: Aureus des Antoninus Pius für Faustina minor mit Darstellung der Laetitia</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 20598</p>
--	---

Description

Personifikationen auf römischen Münzen stellen in den meisten Fällen die Tugenden und positiven Eigenschaften des Kaisers dar. Doch die Darstellung auf diesem Aureus, den Antoninus Pius für seine Tochter Faustina prägen ließ, ist laut Umschrift der LAETITIAE PVBLICAE, der Freude des Volkes, gewidmet. Als Motiv auf einer vom römischen Kaiser ausgegebenen Münze kann diese nur als öffentliche Reaktion auf ein Ereignis im Herrscherhaus verstanden werden. Anlass für die Prägung war demnach wahrscheinlich die Geburt eines der zahlreichen Kinder der Faustina minor, die als Ehefrau des designierten Nachfolgers ihres Vaters, Marc Aurel, durch ihre Nachkommen für den Fortbestand der antoninischen Dynastie sorgte und somit auch für die Zukunft den Frieden im Römischen Reich sicherte. Laetitia, die hier zum ersten Mal als Personifikation auf Münzen auftaucht, hält ein langes Szepter und einen Kranz, der die festliche Stimmung ihres Wesens unterstreicht.

[Sonja Hommen]

Basic data

Material/Technique:	Gold
Measurements:	D. 19 mm; G. 7,18 g

Events

Created	When	145-161 CE
---------	------	------------

	Who	
	Where	Rome
Commissioned	When	
	Who	Antoninus Pius (86-161)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Faustina the Younger (120-175)
	Where	

Keywords

- Aureus
- Coin
- Empress
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Portrait

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1930): Roman Imperial Coinage, Bd. III: Antoninus Pius to Commodus. London, Nr. 506
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 33